

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Simon Böing zum Haushaltsentwurf 2022

Rhede, 15.12.2021

Simon Böing
Fraktionsvorsitzender

sb@fdp-rhede.de
M: 0176 20114489
www.fdp-rhede.de

FDP Fraktion
im Rat der Stadt Rhede
Paganiniweg 1
46414 Rhede

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Jürgen,
verehrte Zuhörer,

unspektakulär war der Begriff, der mir spontan über diesen Haushaltsentwurf in den Kopf gekommen ist. Begonnene Investitionen, insbesondere im Bereich der Schulen und in die Infrastruktur unsere Stadt werden weiter fortgesetzt. Besondere Zusatzausgaben finden sich im Ergebnisplan nicht. Ein grundsätzlich Haushaltsentwurf. Dieser findet die Zustimmung der FDP.

Aber auch neue Projekte werden in Angriff genommen. Dieses lässt sich insbesondere durch eine Vielzahl von Planansätzen für kleine Konzepte erahnen oder wird durch den heute noch erfolgenden Beschluss für das Stadtentwicklungskonzept dokumentiert. Wichtig in diesem Zusammenhang sind der FDP allerdings zwei Punkte:

- I. Konzepte dürfen nicht nur Konzepte und Ideen bleiben! Es muss auch in der Folge eine konkrete Umsetzungen erfolgen. Hier müssen Rat und Verwaltung auch den Mut haben „besondere und neue“ Entscheidungen zu treffen. Und, Scheitern und Fehlentscheidungen dürfen und müssen toleriert werden!
- II. Konzepte und Planungen dürfen und **müssen** regelmäßig hinterfragt werden und ggf. die Zielrichtung geändert werden.

Dazu ein konkretes Beispiel: Zitat aus dem Zukunftsprogramm Rhede 2020, Stand November 2011:

„Es wird Überkapazitäten an Altwohnungen und Altimmobilen geben“ und weiter „Immobilienwerte werden sinken“ und weiter „Junge Rheder Bürger kehren nach einer aus auswärtigen Ausbildung nur selten nach Rhede zurück.“

Genau das Gegenteil ist heute der Fall. Die Immobilienpreise sind auch in Rhede explodiert und es gibt faktisch kein Angebot. Deswegen ist es gut und richtig das in Rhede im nächsten Jahr neuer Wohnraum in einem Umfang geschaffen wird, welchen wir in den letzten Jahren noch nicht gesehen haben. Das findet die uneingeschränkte Unterstützung der FDP. Auch Junge Rheder kehren sehr wohl zurück. Zunehmende Digitalisierung und neue Arbeitsplatzgestaltung können diesen Trend noch verstärken. Diese Chancen gilt es zu nutzen und daher muss weiterhin in den Ausbau der Infrastruktur, der Schulen und Kindergärten investiert werden.

Die FDP legt in Ihrem Antragsverhalten seit Jahren ein verstärktes Augenmerk auf das Thema ÖPNV. Im Jahr 2020 haben wir beispielsweise ein Konzept für einen gemeinschaftlichen Stadtbus mit Bocholt gefordert. An den heute im BBV veröffentlichten Pendlerzahlen zwischen Rhede und Bocholt sieht man auch Eindrucksvoll wie sinnvoll und zielgerichtet dieser Antrag gewesen ist. Auch in diesem Jahr haben wir mit unserem Antrag für eine zentrale Haltestelle für den neuen X80 eine wichtige Weiche für eine Qualitätssteigerung im ÖPNV gesetzt.

Wie sehr der Ausbau des ÖPNV's in Rhede erforderlich ist, zeigt eine interaktive Karte welche das Wochenmagazin Zeit Online am 02. Dezember veröffentlicht hat:

In dieser Karte werden die Abfahrten im ÖPNV pro Tag, pro bebautem Quadratkilometer erfasst. Rhede hat 45. In NRW schneiden immerhin 11 Städte noch schlechter ab, wovon wohlgemerkt zwei weitere im Kreis Borken liegen: Isselburg mit 41 und Vreden mit 39. Eine Stadt wie Werdohl im Märkischen Kreis, ähnlich große wie Rhede kommt auf 580 Abfahrten.

Hier ist nicht nur die Stadt Rhede gefragt, sondern auch sämtliche übergeordnete Instanzen. Eine Verkehrswende wird in Rhede nicht nur mit dem Fahrrad geschaffen. Deswegen wird sich die FDP auch in den kommenden Jahren für zusätzliche Angebote im ÖPNV einsetzen.

Unsere grundsätzliche Strategie lautet: Angebote statt Verbote! Das gilt auch für ein Regelwerk rund um Zukünftige Bebauungspläne.

Zum Abschluss noch einmal zum Haushalt: Dieser weist im Ergebnisplan ein Defizit im mittleren sechsstelligen Bereich auf. Aufgrund der guten und stabilen Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen rechnen wir damit, dass wir schlussendlich mit einem positiven Ergebnis abschließen werden. Und damit beweist sich wieder einmal das Wachstum in Verbindung mit stabilen Steuersätzen wirkungsvoller ist als kontinuierliche Steuererhöhungen. Auch dafür steht die FDP.

Ich möchte mich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und dem Verwaltungsvorstand für die Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken.

Simon Böing
Fraktionsvorsitzender